Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 13

Einleitung 16

Teil I: Notwendigkeit einer verstärkten Einbeziehung nichtärztlicher Heilberufe in die Gesundheitsversorgung 23

A. Demographischer Wandel als Auslöser 24
I. Zum Begriff des demographischen Wandels 24
II. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach 1960 – Demographischer Wandel 27
1. Geburtenrückgang seit den 1960er-Jahren und seine Ursachen 27
2. Entwicklung von Mortalität und Lebenserwartung seit den 1960er-Jahren 31
III. Folgen des demographischen Wandels 32
1. Bevölkerungsrückgang 32
2. Alternde Bevölkerung 33
3. Einfluss der Migration 35

B. Medizinisch-technischer Fortschritt 36

C. Verändertes Krankheitspanorama 38

D. Kostenanstieg und Finanzsituation der Krankenkassen 40
I. Geringere Einnahmen 41
II. Höhere Ausgaben 42
1. Ausgabenverringende Faktoren 42
2. Steigende Pro-Kopf-Ausgaben durch demographische Alterung? 42
3. Annahmen zur Morbiditätsentwicklung 43
4. Verhältnis von demographischer Alterung und medizinisch-technischem Fortschritt in Bezug auf Ausgabensteigerungen 45

E. Verstärkte Einbeziehung nichtärztlicher Heilberufe als Beitrag zu einer effizienten Gesundheitsversorgung 47

Teil II: Zulässigkeit einer verstärkten Einbeziehung nichtärztlicher Heilberufe in die Gesundheitsversorgung 51

A. Positive Kompetenznormen 54
I. Berufsschutz 54
II. Vorbehaltene Tätigkeiten 54
III. Einfache Kompetenznormen 56
1. Berufsbezeichnungsschutz-Gesetze als einfache Kompetenznormen? 56
2. Sozialversicherungsrechtliche Verankerung als einfache Kompetenznorm? 61
IV. Zwischenergebnis 64

B. Heilpraktikergesetz als negative Kompetenznorm 66
I. Legaldefinition des § 1 Abs. 2 HeilprG 67
1. Entstehung des Heilpraktikergesetzes 67
2. Rechtslage unter dem Grundgesetz 69
3. Korrekturbedürftigkeit der Legaldefinition 71
4. Verfassungskonforme Auslegung des Heilkundebegriffs in der Verwaltungsrechtsprechung 73
a) Ärztliche Fachkenntnisse als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal 73
b) Gefährlichkeit als Tatbestandsmerkmal 75
5. Heilkunde und Eindruckstheorie in der Strafrechtsprechung 76
II. Kritische Betrachtung der Rechtsprechung 77
1. Abgrenzungsschwierigkeiten beim Merkmal der ärztlichen Fachkenntnisse 78
a) Merkmal noch erforderlich? 78
b) Ärztlich, heilkundlich, medizinisch? 78
c) Begriffliche Unklarheit 79
2. Abgrenzungsschwierigkeiten beim Merkmal der Gefährlichkeit 82
a) Unvereinbarkeit mit dem natürlichen Sprachgebrauch 82
b) Keine nachvollziehbaren Kriterien 82
c) Kriterium oft obsolet 82
d) Ausprägung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes 83
3. Eindruckstheorie unhaltbar 84
a) Verstoß gegen Art. 103 Abs. 2 GG 84
b) Zu weiter Anwendungsbereich 87
c) Keine Notwendigkeit für Eindruckstheorie 87
4. Starke Divergenz zwischen Verwaltungs- und Strafrechtsprechung 88
III. Rechtsunsicherheit für Medizinalfachberufe 90
1. Handeln im Subordinationsverhältnis 91

2. Handeln außerhalb eines Subordinationsverhältnisses 94
a) Generelle teleologische Reduktion 94
b) Teilweise teleologische Reduktion 95
c) Keine Heilkunde mit Verordnung 96
d) Notkompetenzmaßnahmen des nichtärztlichen Rettungspersonals 97
3. Medizinalfachberufe in der Rechtsprechung 99
4. Zwischenergebnis 101
IV. Zweidimensionaler Ansatz: Teilweise teleologische Reduktion des Heilkundebegriffs und des Heilpraktikergesetzes 101
1. Zweck des Heilpraktikergesetzes 102
2. Teilweise teleologische Reduktion des Heilpraktikergesetzes 104
3. Einschränkende Auslegung des Heilkundebegriffs 106
4. Rechtssystematische Argumente 109
a) Einführung von § 63 Abs. 3b SGB V 109
b) Einführung von § 63 Abs. 3c SGB V 111
c) Konstruktion des § 124 SGB V 113
5. Teleologische Argumente 114
a) Rechtssicherheit für Medizinalfachberufe 114
b) Entkriminalisierung der Medizinalfachberufe 116
c) Eindruckstheorie wird überflüssig 118
d) Sprachliche Vereinfachung 119
e) Mehr Transparenz bei gleichem Schutzniveau 119
aa) Unspezifische Heiltätigkeiten 120
(1) Verkauf von Medizinprodukten 120
(2) Ernährungsberatung 120
(3) Forschungstätigkeit 121
(4) Herstellung von Zahnersatz, Prothesen und anderen Hilfsmitteln 121
(5) Laborbefunde 121
bb) Spirituelle Heilmethoden 122
(1) Geistheilung 122
(2) Gesundbeten 124
(3) Reiki 125
(4) Wunderheilung 126
cc) Alternativmedizinische Heilkunde 126
(1) Akupunktur, Akupressur und Shiatsu 126
(2) Bekämpfung von Erdstrahlen, Heilmagnetismus 128
(3) Fuß-Reflexzonenmassage, Segmenttherapie 129
(4) Homöopathie 129
(5) Psychotherapie 130
(6) Synergetik-Therapie, Synergetik-Profiling 131

(7) Vitalogie, Vitametik 133
dd) Schulmedizinische Heilkunde 134
(1) Chiropraktik, Chirotherapie, Osteopathie 134
(2) Optometrische Leistungen 136
(3) Ausnahme: Medizinisch nicht indizierte (kosmetische) Eingriffe 138

C. Zusammenfassung des zweiten Teils 141

Teil III: Umsetzung einer verstärkten Einbeziehung nichtärztlicher Heilberufe in die Gesundheitsversorgung 145

A. Erstkontakt und eingeschränkte Heilpraktikererlaubnis 146
I. Beschränkbarkeit der Heilpraktikererlaubnis 146
II. Erlaubnis ohne Prüfung? 149
III. Inhalt und Praxis der eingeschränkten Heilpraktikerprüfung 152
IV. Profitierende Berufe 156

B. Fortentwicklung des Erstkontakts 158
I. Verzahnung von Heilpraktikererlaubnis und Ausbildung 158
II. Umgestaltung der eingeschränkten Heilpraktikerprüfung 160
III. Berufsbezeichnungen 161

C. Erstkontakt und Rationalisierung 163

Teil IV: Zusammenfassung 165

Literaturverzeichnis 168